



NEURA Robotics GmbH

Deutschland setzt auf einen anderen Weg in der KI

Kann Deutschland die Kugel abschaffen?

- Josue Michels
- [02.07.2026](#)

Die Vereinigten Staaten und China investieren massiv in die Infrastruktur und Forschung im Bereich der künstlichen Intelligenz – und das mit großem Erfolg. Deutschland verfolgt bislang jedoch eine andere Strategie, die „das Billionen-Dollar-Investitionsrisiko der beiden größten Volkswirtschaften der Welt“ ([Deutsche Welle](#)) vermeidet.

Es könnte ebenfalls ein Risiko sein, keine Milliarden in KI zu investieren. Ein Land, das dies nicht tut, könnte den Anschluss verlieren und seine Wirtschaft der Willkür ausländischer Akteure aussetzen.

PT_DE

Die USA haben die Weltordnung seit 80 Jahren dominiert. Doch Technologien wie die KI „könnten eine existenzielle Bedrohung für Nationalstaaten darstellen – Risiken, die so weitreichend sind, dass sie die derzeitige geopolitische Ordnung erschüttern oder sogar umstürzen könnten“, schreibt Mustafa Suleyman in seinem Buch *The Coming Wave*.

Es sieht so aus, als würden Europa und Deutschland ins Hintertreffen geraten und nicht in der Lage sein, mit China zu konkurrieren, geschweige denn mit den USA. Aber könnte es sein, dass sie einfach eine völlig andere KI-Strategie ausprobieren?

Ein großes Risiko?

Künstliche Intelligenz ist mehr als nur tanzende Roboter. Sie könnte schon bald über den Wohlstand und die militärische Stärke einer Nation entscheiden. Diese Fortschritte „eröffnen den Weg für gewaltige, durch KI ermöglichte Cyberangriffe, automatisierte Kriege, die ganze Länder verwüsten könnten, künstlich ausgelöste Pandemien und eine Welt, die unerklärlichen und dennoch scheinbar allmächtigen Kräften ausgeliefert ist“ (ebenda).

Drei Jahre nach der Veröffentlichung von Suleymans Buch hat Anthropic ein KI-Modell namens „Mythos“ entwickelt, das „gewaltige, KI-gestützte Cyberangriffe“ auslösen kann. Offenbar war es so leistungsfähig, dass Anthropic beschloss, seine Gewinnstreben zurückzustellen und das Modell unter Verschluss zu halten.

Was aber, wenn andere ähnliche Fähigkeiten entwickeln? Das ist ein Grund dafür, dass die USA mehr Geld investieren als jedes andere Land. Dies ist auch ein Grund dafür, dass es Anthropic daran gehindert hat, „Mythos“ und dessen etwas gemäßigttere Version „Fable“ auf den Markt zu bringen.

Könnte China ähnlich gefährliche Modelle herstellen? Im vergangenen Jahr sorgte die chinesische KI-App DeepSeek für großes Aufsehen, da sie Berichten zufolge wettbewerbsfähige KI-Modelle zu deutlich geringeren Kosten und mit deutlich geringerem Energieverbrauch entwickelte als große US-Unternehmen. Auch wenn China über weniger finanzielle Mittel verfügt, haben seine Unternehmen weniger moralische Bedenken und unterliegen weniger Vorschriften. Darüber hinaus liefert ihr umfangreicher Überwachungsapparat im In- und Ausland riesige Datenmengen, auf die sie zurückgreifen können, und sie scheuen sich nicht, ausländische Konkurrenten zu kopieren.

Doch Chinas Stärke ist zugleich auch seine Schwäche. Viele Menschen innerhalb und außerhalb Chinas vertrauen der chinesischen Regierung ihre Daten und ihre geschäftlichen Angelegenheiten nicht an, sofern sie Alternativen finden können.

Dennoch ist es China auf bemerkenswerte Weise gelungen, mit den USA Schritt zu halten. Die USA geben weitaus mehr Geld aus als China – doch sie lassen die Chinesen nicht weit hinter sich. Die USA liegen zwar an der Spitze, aber rechtfertigt dies ihre enormen Ausgaben?

Amerikanische Investoren und Unternehmen investieren Milliarden in alles, was mit KI zu tun hat, was die Frage aufwirft: Handelt es sich dabei lediglich um eine Blase? Es gibt berechtigte Bedenken, wie *Posaune* Autor Robert Morley in seinem Artikel „[Amerikas künstliche Wirtschaft](#)“ schrieb. Der Kern der Frage lautet: Wird sich Amerikas Wagnis auszahlen?

Motley Fool warnte am 8. März: „Die hohe Verschuldung beim Ausbau der KI-Infrastruktur und die angespannten Marktbewertungen, die sich nahe historischen Höchstständen bewegen, sind Risikofaktoren, die Anleger nicht ignorieren dürfen.“

Sollte das KI-Wagnis scheitern, wird der US-Aktienmarkt einen schmerzhaften Verlust erleiden, und die USA könnten ihren Vorsprung im Bereich der KI einbüßen.

Wird Europa den Kürzeren ziehen?

Während sich die USA und China einen Wettstreit liefern, scheint Europa ins Hintertreffen geraten zu sein.

„Die Europäische Union verliert das globale ‚KI-Rennen‘ in fast allen wichtigen Bereichen – mit Ausnahme der Regulierung“, [schrieb EuroNews](#) am 27. Januar. „Während China und die Vereinigten Staaten Milliarden in Infrastruktur, Fachkräfte, Start-ups, Forschungslabore und Forschung investieren, konzentriert sich Europa weiterhin auf Vorschriften. Politische Belastungen und die Zersplitterung in den 27 Mitgliedstaaten stellen große Hindernisse dar: Die Fortschritte sind uneinheitlich, Fachkräfte wandern ab und Kapital fließt in andere Länder.“

Die „InvestAI“-Initiative der EU zielt darauf ab, bis zu fünf KI-Gigafabriken zu errichten, von denen jede voraussichtlich mehr als 100 000 hochentwickelte KI-Chips produzieren wird. Das Land steigert seine Investitionen stetig, allerdings in weitaus geringerem Umfang als die USA. Doch manche sind optimistisch.

Die Deutsche Telekom leistet Pionierarbeit im Bereich kompakter Rechenzentren, die sich an die Industrie und Fabriken richten, nicht an Verbraucher. Dies „steht in direktem Einklang mit den umfassenderen industriellen KI-Zielen Deutschlands, bei denen KI speziell auf die Nische des Landes – die Fertigungsindustrie – zugeschnitten wird, anstatt auf den Endverbrauchermarkt, in dem die Vereinigten Staaten und China eindeutig führend sind“, schrieb die Deutsche Welle.

Deutschland setzt auf den Fertigungssektor, um sich einen Vorteil gegenüber den USA und China zu verschaffen – und das mit einigem Erfolg.

Im Juni hat das deutsche Unternehmen Neura Robotics 1,4 Milliarden US-Dollar von Investoren wie Amazon, Bosch und Nvidia eingeworben. Das Unternehmen verfügt bereits über einen Auftragsbestand in Höhe von 1 Milliarde US-Dollar für seine KI-gestützten humanoiden Roboter, die dafür konzipiert sind, Aufgaben zu übernehmen, die derzeit von Menschen ausgeführt werden, und beabsichtigt, die Produktion bis 2030 auf Millionen von Einheiten auszuweiten.

Genau das hat der ehemalige Wirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (ein Mann, den *die Posaune* aufmerksam verfolgt) als notwendige Maßnahme für Deutschland bezeichnet. In einem Fernsehinterview mit Puls 4-Talk am 28. Juli 2019 sagte er:

Künstliche Intelligenz ist immer noch etwas, das Europa gestalten kann. Wir haben eine gut etablierte Industrie, die sich noch viel stärker mit den neuen Technologien verbinden muss. Aber sobald dies geschieht, wird sie ein ganz anderes Kraftfeld entwickeln als ein reines Technologie- oder Digitalisierungsunternehmen.

Sieben Jahre später ist Guttenberg zwar frustriert, bleibt aber weiterhin optimistisch. In seinem Newsletter vom 11. Juni schrieb er:

Dabei ist das Bild differenzierter, als es die kollektive Gereiztheit vermuten lässt. Wer nicht nur auf Schlagzeilen, sondern auf Daten, Investitionsströme und institutionelle Weichenstellungen schaut, erkennt einen Kontinent, der technologisch weiter ist, als er selbst glaubt.

Er führte einige Beispiele an und verwies dabei auf aktuelle Berichte:

- In Europa gibt es mehr als 40 000 finanzierte Technologieunternehmen, rund 4000 Firmen mit einem Jahresumsatz von über 25 Millionen US-Dollar sowie mehr als 1200 Unternehmen mit einem Umsatz von 100 Millionen US-Dollar oder einer

Bewertung in Milliardenhöhe.

- Es gibt 413 europäische Technologieunternehmen mit einem Wert von über 1 Milliarde US-Dollar, 4,6 Millionen Beschäftigte im Technologiesektor, ein Ökosystem mit einem Wert von 3,8 Billionen US-Dollar sowie mehr als 27 000 Gründer, die allein im Jahr 2025 in Europa neue Unternehmen gründeten.

Diese Zahlen liegen zwar alle deutlich unter denen der USA, zeigen jedoch, dass Europa nicht stagniert. Insbesondere Deutschland verfügt über ein enormes Wachstumspotenzial:

- Seit 2014 haben fast 50 deutsche Start-ups eine Unternehmensbewertung von über 1 Milliarde US-Dollar erreicht.
- Es ist das Land mit der viertgrößten Kapitalzufuhr im Technologiebereich weltweit; in den letzten 12 Monaten wurden dort 8,5 Milliarden US-Dollar eingeworben, und im Bereich der Verteidigungstechnologie wurde ein Wachstum von 315 Prozent verzeichnet.

„Deutschland ist damit nicht nur Europas größter Industriestandort, sondern zunehmend auch ein relevanter Tech- und Deep-Tech-Raum“, schrieb er. Er räumt ein, dass Europa „reale Schwächen“ aufweise, wie beispielsweise „Kapitaltiefe, Skalierung und Deregulierungstempo“. Er schrieb:

Aber es hat längst auch reale Stärken: eine breite Forschungsbasis, industrielle Tiefe, wachsende Gründerdynamik, Deep-Tech-Kompetenz und – Überraschung! – in Teilen sogar ein neues strategisches Selbstbewusstsein. ... Aber auch Skeptiker sollten anerkennen: Der politische Versuch, aus dem deutschen Staat wieder einen Ermöglicher zu machen, erscheint real.

Wird es Deutschland mit seiner Strategie gelingen, das KI-Risiko zu vermeiden und als Sieger hervorzugehen? Die biblischen Prophezeiungen deuten darauf hin, dass dies der Fall sein wird.

Wird Deutschland die Welt überraschen?

Im Jahr 2024 warnte Gerald Flurry, Chefredakteur der Zeitschrift „*Posaune*“, in [„Die unbekannte Zukunft der künstlichen Intelligenz“](#) wie folgt:

Amerika wird von der deutschen Militärtechnologie überrumpelt werden. Die Deutschen bewegen sich schnell, und in mancher Hinsicht sind sie Amerika bereits voraus. Was wir in den Nachrichten sehen, ist nur ein Bruchteil dessen, was sich hinter den Kulissen abspielt, da bin ich mir sicher. Winston Churchill warnte: „Hüten Sie sich! Deutschland ist ein Land, das immer wieder für militärische Überraschungen gut ist.“ Die Bibel warnt, dass die größten Überraschungen noch vor uns liegen!

Wie Herr Flurry erläuterte, wird ein deutscher Führer aufsteigen und das ungenutzte Potenzial Europas ausschöpfen. In Daniel 8, 23 (King James Bibel unsere Übersetzung) heißt es: „Und in der letzten Zeit ihres Reiches, wenn die Übertreter vollzählig sind, wird sich ein König mit grimmigem Blick und dunklen Sprüchen erheben.“

Herr Flurry erklärte: „Der Ausdruck ‚dunkle Sprüche‘ kommt von dem Wort Haidah, das Rätsel, schwierig, Frage, Gleichnis bedeutet (*Theological Wordbook of the Old Testament*). Ich glaube, dieser Ausdruck könnte auch schwierige Technik bedeuten. Das Hebräisch-Chaldäische Lexikon von Gesenius definiert ‚dunkle Sprüche‘ als ‚verdreht, verwickelt, raffiniert, ... Betrug, ... Rätsel‘. Für viele ist die KI heute ein solches Rätsel.“

Sollte es Deutschland gelingen, die dunklen Kräfte der KI zu nutzen, könnte dies dem Land den entscheidenden Vorteil in einem Wirtschaftskrieg gegen die USA verschaffen, auf den ein militärischer Krieg folgen wird.

Beachten Sie, dass dieser Anführer auftreten wird, „wenn die Übertreter vollzählig sind“. Dies ist der eigentliche Grund, warum prophezeit wird, dass Deutschland die Führung übernehmen wird. Gott ist zornig über die Sünden Amerikas! Kein technologischer Vorsprung wird es vor Gottes Zorn bewahren. Er hat Völker aufgebracht, um das alte Israel zu bestrafen, und Er wird heute dasselbe mit Amerika tun.